Ihr individuelles Offline-Magazin

INHALTSVERZEICHNIS

International 3
United Airlines least 35 weitere Airbus A321neo 3
Be Regional: Unternehmer denkt über zweite Flybe-Wiederauferstehung nach 3
Bis Mai: Lufthansa fliegt nicht mehr nach Teheran und Beirut 4
März: Flughafen Belgrad fertigt über 500.000 Passagiere ab 4
Bratislava: Neos fliegt für Čedok nach Phuket und Mauritius 5
Lot nimmt Warschau-Oradea auf 6
Zela Aviation stellt Ex-Olympic-B727 aus 6
New York: Gate-Gourmet-Fahrzeug kracht in A350 von Virgin Atlantic 7
UK: ACMI-Anbieter Ascend Airways ist startklar 9
Unwetter setzt Flughafen Dubai unter Wasser 10

Streckengenehmigung entzogen: Pegasus muss Istanbul-Podgorica einstellen 11
Air Serbia fliegt im Winter nach Schanghai 11
Athen: SAS und Aegean Airlines fliegen im Codesharing 12
Verhaftet in Arlanda: Pensionist wollte große Menge Gold schmuggeln 12
Gatwick: Delta-Crew schießt versehentlich B767-Notrutsche 13
Norse Atlantic will Air-Europa-Dreamliner zurück 14
Air France-KLM liebäugelt weiterhin mit Tap-Kauf 15
Mobbingvorwürfe: Gewerkschaft droht mit Streik am Flughafen Charleroi 15
Jin Air will mit Spiegeln in Overhead-Bins Geld sparen 16
VietJetAir least Comac ARJ21 17

Aviation.Direct - Ihr Fachportal für Luftfahrt, Reisen und Touristik Impressum

UNITED AIRLINES LEAST 35 WEITERE AIRBUS A321NEO

Read More

Die U.S.-amerikanische Fluggesellschaft United Airlines beabsichtigt sich über Leasinggeber weitere Mittelstreckenjets des europäischen Herstellers Airbus zu organisieren.

Mit zwei Lessoren hat man Vorvereinbarungen, die zum Leasing von 35 werksneuen Airbus A321neo führen sollen, unterschrieben. Man hat sich dabei für CFM-Triebwerke entschieden, um nicht von etwaigen weiteren Problemen des Herstellers Pratt & Whitney betroffen zu seine. Die Übergaben dieser Maschinen sollen in den Jahren 2026 und 2027 erfolgen.

Weiters hat United Airlines im Zuge der Präsentation der jüngsten Quartalszahlen kommuniziert, dass man einen Teil der Boeing 737-Max-10-Orders in Max-9 umgewandelt hat. Diese sollen ab dem kommenden Jahr ausgeliefert werden. Mit dem Hersteller habe man vereinbart, dass weitere Max-10-Bestellungen bei Bedarf in die kleineren Modelle Max-8 und/oder Max-9 konvertiert werden können.

BE REGIONAL: UNTERNEHMER DENKT ÜBER ZWEITE FLYBE-WIEDERAUFERSTEHUNG NACH

Read More

Bereits zweimal mussten britische Fluggesellschaften unter dem Namen Flybe Konkurs anmelden und wurden aufgelöst. Nun wurden die Markenrechte verkauft und ein Unternehmer denkt darüber nach erneut eine Regionalfluggesellschaft in die Luft zu bringen.

Auf sozialen Medien gaben die Initiatoren ihr Projekt, das den Namen „Be Regional“ trägt bekannt. Fix ist aber noch nichts, denn diese schreiben auch, dass es sich zunächst nur um eine Idee handelt und man erstmal den Bedarf nach einem Flybe-Comeback ermitteln muss. Damit gilt es abzuwarten, ob es überhaupt zu einer zweiten Wiedergeburt kommen wird.

BIS MAI: LUFTHANSA FLIEGT NICHT MEHR NACH TEHERAN UND BEIRUT

Read More

Die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa wird vorerst die Ziele Teheran und Beirut meiden. Wegen der militärischen Spannungen im Nahen Osten werden die Ziele bis Mai nicht mehr angeflogen.

Die Fluggesellschaft Lufthansa fliegt vorerst nicht mehr nach Teheran und Beirut. Grund sind die militärischen Spannungen im Nahen Osten, berichtet das Portal Aero.de. Mindestens bis Ende April sollen die Ziele nicht mehr angeflogen werden.

MÄRZ: FLUGHAFEN BELGRAD FERTIGT ÜBER

500.000 PASSAGIERE AB

Read More

Der Flughafen Belgrad konnte das erste Quartal erfolgreich abschließen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung von über 20 Prozent erreicht werden.

Der Flughafen Belgrad konnte das erste Quartal mit einem Passagieraufkommen von 1.609.305 Fluggästen abschließen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 22,5 Prozent. Besonders hervorzuheben ist der Monat März, in dem ein Passagieraufkommen von 558.183 Fluggästen erreicht werden konnte. Auch hier konnte eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden, der Flughafen konnte ein Plus von 18,4 Prozent realisieren, so das Portal Ex-Yu Aviation News.

BRATISLAVA: NEOS FLIEGT FÜR ČEDOK NACH PHUKET UND MAURITIUS

Read More

Im Winterflugplan 2024/25 wird die italienische Fluggesellschaft Neos im Auftrag des tschechischen Reiseveranstalters Čedok Langstrecken-Charterflüge ab der slowakischen Hauptstadt Bratislava durchführen.

Ab 30. Oktober 2024 soll es jeweils einmal pro Woche mit dem Maschinentyp Boeing 787-9 nach Phuket und Mauritius gehen. Die Flüge in die thailändische Stadt sollen jeweils Mittwochs durchgeführt werden. Nach Mauritius geht es an Donnerstagen. Erst kürzlich wurde mitgeteilt, dass Neos im Winter 2024/25 für Čedok auch ab Ostrava und Brno

Langstrecken-Charterflüge durchführen wird.

LOT NIMMT WARSCHAU-ORADEA AUF

Read More

Die polnische Fluggesellschaft Lot wird ab 3. Juni 2024 eine Nonstopverbindung zwischen Warschau-Chopin und dem rumänischen Oradea bedienen. Es handelt sich nach Bukarest-Otopeni und Cluj um die dritte Lot-Destination in Rumänien.

Lot wird viermal pro Woche nach Oradea fliegen. Ab Warschau startet LO657 montags und samstags um 14:30 Uhr, LO655 jeweils mittwochs und freitags um 11:25 Uhr. Der Flug dauert rund 90 Minuten. Auf dem Rückweg ist die Abflugzeit in Oradea montags und freitags mit LO658 um 17:40 Uhr, mittwochs und freitags mit LO656 um 14:35 Uhr. Zum Einsatz kommen Maschinen vom Typ Embraer 170 und 175.

„Oradea im Nordwesten Rumäniens, nahe der Grenze zu Ungarn, gilt als Geheimtipp für Städtereisen abseits des touristischen Mainstreams. Die Stadt, deren Wurzeln bis zurück in die Zeit der Römer reichen, ist ein hochinteressantes Reiseziel mit prächtigen architektonischen Zeugnissen aus den Zeiten des Barocks und des Jugendstils“, so Amit Ray, Director DACH Markets, Italy and India sowie Head of Global Corporate and Strategic Sales bei Lot Polish Airlines. „Besonders angenehm für Besucher ist, dass Rumänien seit dem 31. März 2024 zum Schengenraum gehört. Wer mit Lot Polish Airlines nach Oradea fliegt, muss dort keine Passkontrolle mehr durchlaufen.“

ZELA AVIATION STELLT EX-OLYMPIC-B727 AUS

Read More

Jene Boeing 727, die auf dem stillgelegten Flughafen Athen-Elliniko abgestellt und von Zela Aviation gekauft wurde, dient künftig als Static Display.

Zela Aviation hat im Jahr 2023 zwei Flugzeuge vom alten Flughafen Elliniko gekauft. Das eine ist die BAC1-11, die restauriert und erfolgreich in Lavrio aufgestellt wurde und seit Dezember 2023 fertiggestellt ist. Bei dem zweiten Flugzeug handelt es sich um die B727 von Olympic Airways, die seit mehreren Jahrzehnten außer Betrieb ist und im März 2024 von der Start- und Landebahn des alten Flughafens Elliniko, wo sie seit ihrer Stilllegung abgestellt war, in die Vouliagmenis Avenue verlegt wurde. Ab April 2024 werden die Wartungsarbeiten an der B727 fortgesetzt, die in den kommenden Monaten vollständig abgeschlossen sein werden, und im Mai 2024 wird es eine offizielle Veranstaltung mit Regierungsvertretern geben.

Die Rettung und Förderung der beiden Flugzeuge als Wahrzeichen wurde von dem zypriotischen Geschäftsmann Andreas Christodoulides, dem derzeitigen Eigentümer der zypriotischen Privatflugzeuggesellschaft "ZELA AVIATION", persönlich übernommen. "Diese Flugzeuge sind historisch für Griechenland und den Hellenismus; die olympischen Flugzeuge sollten der Welt und unseren Kindern und Enkeln in Erinnerung bleiben", sagte er. Ziel war es, sie für die Öffentlichkeit zu kaufen und die Flugzeuge zu würdigen. Als großer Bewunderer von Onassis sagte Christodoulides, er habe die Flugzeuge gekauft, damit die Griechen sie nicht vergessen - "damit die Welt sich an Elliniko, den ehemaligen Hauptflughafen von Athen, Olympic und Onassis erinnert. Andreas Christodoulides erklärt, er sei "stolz auf Griechenland, und es ist, als hätte ich die Akropolis gekauft und würde sie für Griechenland und die Luftfahrtindustrie zugänglich machen".

Wer sich für den alten Flughafen Elliniko interessiert, findet unter diesem Link eine umfangreiche Foto-Reportage bei Aviation.Direct.

NEW YORK: GATE-GOURMET-FAHRZEUG

KRACHT IN A350 VON VIRGIN ATLANTIC

Read More

Am 15. April 2024 war neuerlich ein Langstreckenflugzeug von Virgin Atlantic in einen Bodenvorfall involviert. Ein in New York-JFK abgestellter Airbus A350-100 wurde von einem Gate-Gourmet-Cateringfahrzeugs im Triebwerksbereich touchiert.

Betroffen ist der Langstreckenjet mit der Registrierung G-VDOT, der den Taufnahmen „Ruby Slipper“ trägt. Zum Zeitpunkt des Vorfalls war dieser Airbus A350-1000 sieben Jahre alt. Im Jahr 2020 wurde das Flugzeug gebraucht von Virgin Atlantic übernommen und versieht seither den Dienst für die im Vereinigten Königreich ansässige Fluggesellschaft.

Die G-VDOT befand sich am nach einem aus London-Heathrow kommenden Flug in New York-JFK abgestellt. Die Maschine sollte am Abend des 15. April 2024 unter der Flugnummer VS26 den Rückflug ins Vereinigte Königreich durchführen. Dazu ist es zunächst nicht gekommen, denn aufgrund der Beschädigung musste die Verbindung gestrichen werden.

Virgin Atlantic erklärte dazu, dass ein Cateringfahrzeug von Gate Gourmet in eine Triebwerksverkleidung gerollt wäre. Zu diesem Zeitpunkt hätten sich keine Fluggäste an Bord befunden. Es ist bloßer Sachschaden entstanden, jedoch war es notwendig, dass der Airbus A350-100 umfangreich untersucht werden muss. Dies hatte zur Folge, dass der geplante Heathrow-Flug gestrichen wurde.

Auf Anfrage erklärt ein Sprecher von Virgin Atlantic wie folgt: „Der Flug VS26 von New York JFK nach London Heathrow wurde gestrichen, nachdem es am Flugsteig in JFK zu einem Zwischenfall gekommen ist, bei dem die Motorhaube eines stehenden Virgin Atlantic-Flugzeugs und das Auto eines Catering-Dienstleisters in die Motorhaube gerollt sind", bestätigte die Fluggesellschaft in einer Mitteilung. Wir können bestätigen, dass sich zu diesem Zeitpunkt keine Kunden an Bord des Flugzeugs befanden“.

Es handelt sich nicht um den ersten Bodenvorfall im April 2024, in den eine Maschine von Virgin Atlantic involviert war. Am 6. April 2024 machte eine Boeing 787-9 dieses Anbieters auf dem Flughafen London-Heathrow unliebsame Bekanntschaft mit einem Airbus A350-1000 des Konkurrenten British Airways. Auch hier ist lediglich bloßer Sachschaden entstanden, der jedoch für beide Anbieter bzw. deren Versicherungen teuer ist.

https://twitter.com/airlivenet/status/1780119827736150044

UK: ACMI-ANBIETER ASCEND AIRWAYS IST STARTKLAR

Read More

Der UK-Ableger der Avia Solutions Group, Ascend Airways, hat seitens der Zivilluftfahrtbehörde des Vereinigten Königreichs das AOC aktualisiert und eine Betriebslizenz der Kategorie A ausgestellt bekommen.

Die Avia Solutions Group hat einen bisherigen Businessjet-Operator übernommen. Somit gab es bereits aufrechte Genehmigungen, jedoch mussten diese auf die künftigen Maschinentypen angepasst werden. Dieser Schritt ist nun abgeschlossen, so dass Ascend Airways ganz offiziell kommerziell fliegen darf.

Zunächst geht man mit einer Flotte, die aus zwei Boeing 737 besteht, an den Start. Diese sollen im Auftrag von Reiseveranstaltern, aber auch anderen Airlines eingesetzt werden. Noch in diesem Jahr soll die Flotte kräftig ausgebaut werden. Man will damit der steigenden Wetlease-Nachfrage im Vereinigten Königreich nachkommen.

Der Aufbau eines UK-Ablegers ist notwendig, weil man mit den bestehenden EU-AOCs der Avia Solutions Group zwar zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ACMI-Aufträge für britische Carrier durchführen darf, jedoch nicht wenn es ab UK in Nicht-EU-Staaten geht. Hierfür ist aufgrund des Brexits dann entweder eine Zulassung des Vereinigten Königreichs oder aber des Ziellandes, in das der Flug führt, erforderlich. Somit hat man sich entschlossen einen Businessjet-Operator mit UK-AOC zu kaufen und diesen in einen neuen ACMI- und Charteranbieter umzubauen.

Da auch im Vereinigten Königreich die Wetlease- und Charternachfrage stark saisonal ist, baut man parallel Ascend Airways Malaysia auf. Die jeweils gegensätzliche Saisonalität soll dafür sorgen, dass man die Flugzeuge über das ganze Jahr hinweg wirtschaftlich erfolgreich auslasten kann. Ähnliches praktiziert die Avia Solutions Group unter ihren anderen Marken in verschiedenen Märkten.

Die Avia Solutions Group hat vor einiger Zeit ihren Sitz nach Irland verlegt. Derzeit verfügt man über 12 Airlines, die über jeweils eigenständige AOCs und Betriebsgenehmigungen verfügen. Diese hat man teilweise selbst aufgebaut und zu einem anderen Teil zugekauft. Noch in diesem Jahr sollen weitere Airline-Töchter in Brasilien, Thailand, Malaysia und auf den Philippen an den Start gehen. Auch diese sollen auf das ACMI- und Chartergeschäft spezialisiert werden.

UNWETTER SETZT FLUGHAFEN DUBAI UNTER WASSER

Read More

In der Wüste regnet es bekanntermaßen nicht sonderlich oft, aber wenn, dann heftig. Genau das machte dem Flughafen Dubai (DXB) Probleme, denn heftige Regenfälle führten dazu, dass große Teile des Terminals überschwemmt waren. Auch auf dem Vorfeld ist es äußerst nass zugegangen.

Die Vereinigten Arabischen Emirate werden wohl eher mit Wüsten und hohen Temperaturen als mit sintflutartigem Regen in Verbindung gebracht. Nur weil es in diesem Staat ausgesprochen viel Sand gibt und es selten regnet, heißt das aber nicht, dass es nie regnet. Ein Unwetter hat sich diese Woche ereignet. Die Kombination aus starken Sturmböen und außergewöhnlich viel Niederschlag hat dazu geführt, dass nicht unerhebliche Teile des Terminals des Flughafens Dubai-International sprichwörtlich „abgesoffen“ sind.

Die Überschwemmung der Infrastruktur hat auch Folgen für den Flugbetrieb gehabt. Der Airport riet Passagieren erst gar nicht zu erscheinen, da viele Flüge abgesagt wurden bzw. wegen dem Wassereinbruch gar nicht durchgeführt werden konnten. Emirates Airline hat dann mitgeteilt, dass man den Check-in neuer Passagiere komplett einstellt und über den gesamten Tag hinweg mit erheblichen Verspätungen und Ausfällen rechnet. Nach Möglichkeit hat man versucht die Verbindungen von Umsteigern durchzuführen, jedoch ist dies nicht in allen Fällen gelungen.

Der Flughafen Dubai-International hat eigenen Angaben nach mit Hilfe der vor Ort tätigen Dienstleister und Fluggesellschaften dafür gesorgt, dass die Passagiere bestmöglich versorgt werden können und der Flugbetrieb so rasch wie möglich wieder stabil läuft. Allerdings dauert das Unwetter schon seit Dienstag an und der Betrieb musste wegen der Wetterlage aus Sicherheitsgründen immer wieder komplett eingestellt werden. Auch auf dem Landweg hat das Unwetter so seine Spuren hinterlassen, denn einige Straßen mussten wegen Überschwemmungen gesperrt werden, so dass die Anfahrt zum Airport sowohl für Passagiere als auch Mitarbeiter nur sehr eingeschränkt möglich war.

https://twitter.com/MrHaque_/status/1780409584471192059

Von den witterungsbedingten Problemen am Flughafen Dubai-International war jedoch nicht nur Emirates Airline betroffen, sondern auch alle anderen Carrier, die diesen Airport nutzen. Die Herangehensweise war äußerst unterschiedlich. Manche Anbieter haben ankommende Flüge gestrichen oder zu anderen Flughäfen umgeleitet und

andere haben den Start so lange wie möglich verzögert und die weiteren Entwicklungen abgewartet.

Laut lokalen Medienberichten soll es sich um die heftigsten Überschwemmungen handeln, die sich seit dem Jahr 1999 im Emirat Dubai ereignet haben. Derzeit ist nicht absehbar in welcher Höhe Sachschaden entstanden ist und wie lange die eventuell dringend notwendige Behebung dauern wird.

https://twitter.com/aviationbrk/status/1780233575041786084

STRECKENGENEHMIGUNG ENTZOGEN: PEGASUS MUSS ISTANBUL-PODGORICA EINSTELLEN

Read More

Die türkische Billigfluggesellschaft Pegasus Airlines darf die Flüge zwischen Istanbul-SAW und Podgorica nicht fortführen. Hintergrund ist, dass die Regierung von Montenegro die Genehmigung entzogen hat, um Air Montenegro einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Die Regierung begründet die Entscheidung damit, dass sich die Präsenz von Pegasus Airlines negativ auf die Einnahmen von Air Montenegro auswirken würde. Weiters wäre mit Turkish Airlines bereits ein türkischer Carrier zwischen Istanbul und Podgorica präsent. Pegasus war aufgrund des Entzugs der Streckengenehmigung dazu gezwungen die Route einzustellen. Der vorerst letzte Flug wurde am 15. April 2024 durchgeführt.

AIR SERBIA FLIEGT IM WINTER NACH SCHANGHAI

Read More

Die Fluggesellschaft Air Serbia plant, im November oder Dezember Flüge nach Shanghai aufzunehmen. Die Airline hat bereits die entsprechenden Genehmigungen erhalten.

Die Fluggesellschaft Air Serbia will im November oder Dezember Flüge nach Shanghai aufnehmen. Die Airline hat die entsprechenden Genehmigungen bereits erhalten, berichtet das Portal Ex-Yu Aviation News. Die Genehmigung umfasst zwei wöchentliche Flüge nach Shanghai.

ATHEN: SAS UND AEGEAN AIRLINES FLIEGEN IM CODESHARING

Read More

Die Fluggesellschaften SAS und Aegean Airlines haben eine Codeshare-Partnerschaft vereinbart. Das Codesharing betrifft Flüge ab Athen.

Die Fluggesellschaften SAS und Aegean Airlines haben eine Codeshare-Partnerschaft geschlossen. Der Codeshare umfasst Flüge von Athen nach Kopenhagen, Göteborg und Stockholm, so das Portal Aero Routes.

VERHAFTET IN ARLANDA: PENSIONIST WOLLTE GROSSE MENGE GOLD SCHMUGGELN

Read More

Am Sonntag, den 14. April 2024 wurde auf dem Flughafen Stockholm-Arlanda ein rund 60-jähriger Mann mit Goldbarren, die einen Gesamtwert von 1,7 Millionen Schwedischen Kronen (rund 146.454 Euro) aufgegriffen.

Offiziellen Angaben nach führte der schwedische Zoll eine routinemäßige Kontrolle durch und fand dabei die beträchtliche Menge an Gold. Laut Behörde soll der Mann entgegen der Vorschriften nicht den roten Kanal, sondern den grünen Kanal genutzt haben. Da er bei der Kontrolle die Herkunft nicht schlüssig belegen konnte, wurde die Staatsanwaltschaft konsultiert. Diese ordnete die vorläufige Festnahme an und leitete ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf schwere Geldwäsche ein.

Es ist grundsätzlich nicht verboten Gold in einer so großen Menge einzuführen, jedoch müssen Reisende die Gesetze einhalten. Das bedeutet konkret, dass der rote Kanal genutzt werden muss und dort ist es offiziell bei den Zöllnern anzumelden. Je nach Wert kann es sein, dass Abgaben bezahlt werden müssen. In jedem Fall ist ab 10.000 Euro die Herkunft nachzuweisen. Sollte sich der Verdacht auf Geldwäsche bewahrheiten, dürfte klar sein warum der mutmaßliche Täter keinerlei Nachweise für die Herkunft hatte. Werden Reisende bei Nutzung des grünen Kanals „erwischt“ blühen nicht nur Zuschläge, sondern je nach Schwere des Vergehens kann man sich ein Strafverfahren einbrocken, das mitunter auch eine Gefängnisstrafe zur Folge haben kann.

GATWICK: DELTA-CREW SCHIESST VERSEHENTLICH B767-NOTRUTSCHE

Read More

Am Montag, den 15. April 2024 ist es auf dem Flughafen London-Gatwick zu einem Notrutschen-Zwischenfall bei einer von Delta Air Lines betriebenen Boeing 767-300 gekommen.

Das Langstreckenflugzeug, das die Registrierung N198DN trägt, sollte eigentlich nur eine Zwischenlandung in Gatwick absolvieren. Allerdings wurde versehentlich eine Notrutsche „geschossen“. Diese traf ein Catering-Fahrzeug, das neben der Maschine wartete. Abgesehen von den Kosten für den Ersatz der Rutsche ist kein nennenswerter Schaden entstanden.

Delta Air Lines hatte aber ein kleines, aber feines Problem: Man brauchte so einiges an Zeit, um die „geschossene“ Notrutsche ersetzen zu können. Dies brockte Flug DL63 eine Verspätung von etwa drei Stunden ein.

https://www.facebook.com/aflyguyslounge/posts/pfbid02MfbN13TKPYV1PcRQuRAoQ8miWyCsGenGNWDwYGPNzhWEb2pRhiRsmWSLQkJJJL2rl

NORSE ATLANTIC WILL AIR-EUROPA-DREAMLINER ZURÜCK

Read More

Zuletzt musste Norse Atlantic Airways für das Jahr 2023 Passagier- und Finanzzahlen präsentieren, die nicht gerade rosig waren. Dennoch gibt man sich zuversichtlich, dass man im

Sommerflugplan 2025 mit 15 Boeing 787 in der Luft sein wird.

Das bedeutet konkret, dass man jene fünf B787, die momentan an Air Europa untervermietet sind, in den eigenen Flugbetrieb bringen will. Derzeit hat man zehn Dreamliner im Einsatz. Fünf Einheiten, die man geleast hat, hat man an den spanischen Carrier dry weitergereicht. Mit Air Europa habe man vereinbart, dass die Flugzeuge gestaffelt zurückgegeben werden. Den Sommer 2024 plant Norse Atlantic Airways bereits mit 12 Boeing 787.

AIR FRANCE-KLM LIEBÄUGELT WEITERHIN MIT TAP-KAUF

Read More

Derzeit liegt der geplante Verkauf von Tap Air Portugal – zumindest vorläufig – auf Eis. Demnächst soll ein neuer Privatisierungsanlauf unternommen werden. Air France-KLM betont abermals, dass man weiterhin Interesse hat.

Lufthansa, die IAG und Air France-KLM gelten als Top-Interessenten für den Kauf der portugiesischen Fluggesellschaft. Die zuletzt genannte Firmengruppe betonte zuletzt gegenüber der Agentur EFE, dass man weiterhin interessiert ist und gespannt auf die nächsten Schritte der Regierung wartet. Es wird damit gerechnet, dass in den nächsten Wochen oder Monaten eine erneute Ausschreibung erfolgen könnte.

MOBBINGVORWÜRFE: GEWERKSCHAFT DROHT MIT STREIK AM FLUGHAFEN CHARLEROI

Read More

Die belgische Gewerkschaft droht dem Flughafen Charleroi mit kurzfristigen Streiks. In der Ankündigung wird vorgeworfen, dass es Missstände im Zusammenhang mit Mobbingvorwürfen geben soll.

Weiters kritisiert man, dass die Geschäftsleitung unzureichend mit den Arbeitnehmervertretern kommunizieren würde. Die nun offiziell eingereichte Streikankündigung gilt bis vorläufig 30. April 2024. Noch ist nicht entschieden, ob es tatsächlich zu einem Aufruf zur Arbeitsniederlegung kommen wird, denn die Gewerkschaft betont, dass man weiterhin auf den Verhandlungsweg setzt.

JIN AIR WILL MIT SPIEGELN IN OVERHEAD-BINS GELD SPAREN

Read More

Der südkoreanische Billigflieger Jin Air hat die Overhead-Bins seiner 22 Maschinen der Typen Boeing 737-800/-900 mit Spiegeln ausgerüstet. Diese sollen nicht dazu dienen, dass sich die Passagiere während dem Flug besser stylen können, sondern man erhofft sich, dass das Verstauen von Handgepäck

beschleunigt werden kann.

Der Carrier hat im Vorjahr die Wartungskosten der Flotte ausgewertet und dabei festgestellt, dass man außergewöhnlich viel Geld für die Erneuerung von Sitzbezügen und generell für die Instandsetzung der Sessel ausgibt. Diesem Umstand ist man genauer auf den Grund gegangen und ist zum Schluss gekommen, dass die Ursache dafür ist, dass viele Reisende meinen, dass kein Platz in den Overhead-Bins ist und ihr Handgepäckstück auf den Sitzen abstellen.

Diese Praxis ist laut Jin Air hinsichtlich der Flugsicherheit bedenklich und dem sagt man den Kampf an. Die angebrachten Spiegel sollen den Fluggästen erleichtern, dass diese erkennen, dass beispielsweise im gegenüberliegenden Gepäckfach noch ausreichend Stauraum zur Verfügung steht. Doch auch für die Flugbegleiter soll es Vorteile haben, denn der Carrier hofft, dass so problematische Gegenstände, die besser unter dem Vordersitz verstaut werden sollten, bei den Durchgängen schneller erkannt werden können.

Zunächst wurden die 22 Maschinen der Boeing 737-Reihe mit Overhead-Bin-Spiegeln ausgerüstet. Dabei soll es aber nicht bleiben, denn auch vier B777 werden entsprechend nachgerüstet werden. Diesbezüglich wurde im November 2023 die Firma Komy mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch die beiden Boeing 737-Max-8 nachgerüstet werden.

VIETJETAIR LEAST COMAC ARJ21

Read More

Die Billigfluggesellschaft VietJetAir beabsichtigt ihre Flotte auszubauen. Dazu hat man sich in der Volksrepublik China umgesehen und mit Comac eine Vorvereinbarung, die zur Einflottung des Maschinentyps ARJ21 führen soll, abgeschlossen.

Das im Vietnam ansässige Luftfahrtunternehmen wird eine noch nicht näher bezeichnete Anzahl an Comac ARJ21 leasen. Entgegen ersten Meldungen aus dieser Region wird man diese nicht kaufen, sondern über einen chinesischen Lessor leasen. Zuvor war auch die Rede davon, dass sich VietJetAir in Verhandlungen über den Maschinentyp Comac C919 befinden könnte. Dies wäre insofern von Bedeutung, weil so VietJetAir zum ersten Operator außerhalb der Volksrepublik China werden könnte.

Derzeit ist aber noch völlig offen, ob sich das vietnamesische Luftfahrtunternehmen auch für die C919 entscheiden

wird. Fix ist derzeit lediglich, dass man eine noch nicht näher bezeichnete Anzahl ARJ21 leasen wird. Bei diesem Maschinentyp war die in Indonesien ansässige Transnusa Airline der erste Operator außerhalb der Volksrepublik China.

Der ARJ21 basiert auf einer Lizenzfertigung der McDonnell-Douglas-MD-80-Reihe, wurde jedoch unter chinesischer Regie grundlegend weiterentwickelt. Außer geringen optischen Ähnlichkeiten hat der ARJ21 nur wenig mit der MD-80-Reihe gemeinsam. Der C919 ist ein Mittelstreckenjet, der vollständig neu in der Volksrepublik China entwickelt wurde.

Während Comac innerhalb des Landes durchaus viele Bestellungen an Land ziehen konnte und zuletzt behauptet hat, dass man allein für die C919 schon über 1.000 Orders hat, ist man auf dem internationalen Markt nur wenig erfolgreich. Bislang zieren sich viele Lessoren und Airlines die in China entwickelten und produzierten Muster ARJ21 bzw. C919 zu bestellen. Insofern hat der Umstand, dass sich VietJetAir für das Leasing von ARJ21 entschieden hat und möglicherweise später auch C191 bestellen könnte, für Comac ein gewisses Prestige.